

Stand: 01.11.2023

Inhalt

- I. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit
 - II. Entscheidungen zum Unterricht
 - 1. Unterrichtsvorhaben
 - 2. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit
 - 3. Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung
 - 4. Lehr- und Lernmittel
 - III. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen
 - IV. Qualitätssicherung und Evaluation
-

I. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Johannes-Althusius-Gymnasium – einziges Gymnasium der Kleinstadt Bad Berleburg (Kreis Siegen-Wittgenstein) – liegt zentral in der Stadtmitte; das weitläufige Einzugsgebiet hat sowohl kleinstädtische als auch dörfliche Strukturen. Es ist zwei- bis dreizügig und hat etwa 500 Schülerinnen und Schüler. Der Fachgruppe Englisch gehören in der Regel ca. 11 Kolleginnen und Kollegen an (abhängig von der Zahl der Referendare und Zeitverträge). Die Schule hat kein besonderes sprachliches Profil. Neben Englisch als Eingangssprache ab Klasse 5 besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Lateinisch und Französisch. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 9 und 10 kann Französisch bzw. zur Einführungsphase Lateinisch als dritte Fremdsprache gewählt werden.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

In der Erprobungsstufe werden die vielfältigen und heterogenen Sprachlernerfahrungen der Schülerinnen und Schüler konstruktiv-wertschätzend aufgegriffen, funktional genutzt und sorgsam in die spezifische Form des Fremdsprachenlernens am Gymnasium überführt.

II. Entscheidungen zum Unterricht

Medienbildung – grundsätzliche Bemerkungen

- In den Klassen 5 und 6 sollte in jeder Unit die Einheit „The world behind the picture“ behandelt werden. Auf jeden Fall in Klasse 5 Unit 3 (Plymstock school clubs) und in Klasse 6 Unit 1 (A day at the Eden Project) und 4 (Dartmoor)!
- Wenigstens einmal in der Klasse 6 Internetrecherche zu landeskundlichem Thema. Möglichkeiten sind in der rechten Spalte der Unterrichtsvorhaben aufgeführt.
- Kontinuierlich: Schulung des Hörverstehens und der Aussprache m. H. von audiovisuellen Medien
- Integration von digitalen Methoden zum Vokabellernen in der Klasse 5
- Einmal im Schuljahr Einüben digitaler Präsentationstechniken (z. B. eine Seite mit Text und Bild produzieren und Vortrag dazu halten; PowerPoint...)

1. Unterrichtsvorhaben

Erprobungsstufe

Jahrgangsstufe 5

Die Inhalte des vorgeschalteten Kapitels „Here we go“ (Aufgreifen der Grundschulkenntnisse) werden nach Bedarf zu Anfang bearbeitet.

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
UV 5.1-1 The first day at school	FKK Sprechen – an Gesprächen teilnehmen Am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen; einfache Texte sinnstiftend vorlesen	IKK Persönliche Lebensgestaltung über die eigene Klasse sprechen; persönliche Informationen austauschen; nach der Uhrzeit fragen und die Zeit sagen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben Unterschiede zwischen einer englischen und deutschen Schule erkennen und benennen FKK	Anknüpfen an bereits erworbenen Kompetenzen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen Etwas über sich erzählen; andere fragen, wie sie heißen und wie alt sie sind, über das eigene Klassenzimmer erzählen Wortschatz

	<p>Hör-/Hörsehverstehen Kurze Lieder verstehen und korrekt mit- und nachsingen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: classroom phrases verstehen und situationsangemessen anwenden</p> <p>Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren; Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken</p>	<p>Grammatik (to) be; Personal Pronouns subject form; Imperativ; there is / there are; can/can't; Artikel (a/an)</p> <p>Aussprache und Intonation Einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten; long/short forms; buchstabieren Grundzüge der Lautschrift</p> <p>TMK Ausgangstexte Steckbriefe/Profile; Stundenplan; Comic-Geschichte; Dialoggespräche</p> <p>Zieltexte Einfach Partnergespräche/Alltagsgespräche; me-poster</p>	<p>days of the week; numbers 1 – 100; colours, animals</p> <p>Medienbildung Systematisches Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote (scook Hörverstehensübungen zum Workbook) (MKR 1.2)</p> <p>Möglichkeiten des Vokabellernens mit analogen (Vokabellisten) oder digitalen (Apps) Medien (MKR 1.2)</p> <p>Verbraucherbildung nicht relevant</p>
<p>UV 5.1-2 Homes and families</p>	<p>FKK Sprechen – an Gesprächen teilnehmen Einfache Alltagsgespräche besonders talking at mealtimes verstehen und reproduzieren; über Familie und Wohnungssituation sprechen</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen Kurze Filmsequenzen verstehen und wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: the house, families, food and drink</p> <p>Grammatik: bejahte und verneinte Aussagesätze verstehen und formulieren, Sachverhalte und Geschehnisse im Present Tense verstehen und bezeichnen, Besitzverhältnisse erkennen und ausdrücken können</p>	<p>IKK Persönliche Lebensgestaltung: Alltag von Kindern und Familien in Großbritannien kennenlernen</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben Einfache Tischgespräche verstehen und daran teilnehmen</p> <p>FKK Grammatik simple present: bejahte und verneinte Aussagesätze, 3.Person Singular(-s); possessive determiners; Genitiv (...‘s/s‘)</p> <p>Orthographie einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache: Orthographische Besonderheiten von Flexionsendungen 3rd person singular</p> <p>Aussprache Grundzüge der Lautschrift;</p>	<p>Mögliche Umsetzung Wortfelder anhand von MindMaps visualisieren und strukturieren</p> <p>Medienbildung Informationen aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten anhand kleiner Dialoge bei Tisch (Filmsequenz) (MKR 2.2)</p> <p>Verbraucherbildung Essensgewohnheiten in GB kennenlernen</p>

		<p>Grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus (s-sounds, Unterschiede Aussprache/Schreibung)</p> <p>TMK</p> <p>Ausgangstexte Narrative und szenische Texte; Dialoggespräche; Audio- und Videoclips</p> <p>Zieltexte Themenspezifische Dialoge vervollständigen und erstellen, Bilder beschriften</p>	
UV 5.2-1 Clubs and Hobbies	<p>FKK</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Gespräche über Schul- und Alltagsaktivitäten führen; sagen, wie oft man etwas tut; einen Kurzvortrag halten</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen Kurzen Audio- und Videosequenzen wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz: classroom phrases verstehen und situationsangemessen anwenden Wortfelder zu sports and hobbies erstellen und situativ angemessen anwenden; go/play/do</p> <p>Grammatik: Fragen und Kurzantworten in der einfachen Gegenwart verstehen und formulieren; Häufigkeitsadverbien angemessen anwenden</p>	<p>IKK</p> <p>Persönliche Lebensgestaltung Über Hobbies, Sportarten, Freizeitaktivitäten und AGs sprechen; um Erlaubnis fragen;</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben Einblick in den Schulalltag in Großbritannien</p> <p>FKK</p> <p>Grammatik simple present: Fragen mit und ohne Fragewort und Kurzantworten; Stellung der Häufigkeitsadverbien</p> <p>Aussprache und Intonation Intonation einfacher Aussagesätze Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren</p> <p>Grundzüge der Lautschrift</p> <p>Orthographie Groß- und Kleinschreibung</p> <p>TMK</p> <p>Ausgangstexte narrative und szenische Texte; Dialoggespräche; Audio- und Videoclips</p> <p>Zieltexte Steckbriefe fortführen; Interview führen Einfach Partnergespräche/Alltagsgespräche</p>	<p>Mögliche Umsetzung</p> <p>Medienbildung Den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</p> <p>Verbraucherbildung nicht relevant</p>

<p>UV 5.2-2 Plymouth – a city by the sea</p>	<p>FKK Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Bilder und Personen beschreiben; in einfacher Form Wünsche, Gefühle, Interessen und Verpflichtungen ausdrücken; Vorlieben ausdrücken und begründen; Hör-/Hörsehverstehen Kurzen Audio- und Videosequenzen wesentliche Informationen entnehmen Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: The seaside, marine life, adjectives Grammatik: Aussagen, Verneinungen und Fragen im present progressive in Abgrenzung zum simple present anwenden. Thematisierung der Unterschiede zwischen deutscher und englischer Syntax</p>	<p>IKK Persönliche Lebensgestaltung Mögliche Freizeitaktivitäten in den Ferien in einem typischen englischen Badeort Teilhabe am gesellschaftlichen Leben Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern in Großbritannien am Beispiel der Region Plymouth kennen lernen FKK Grammatik present progressive: bejahte und verneinte Aussagesätze, personal pronouns, object form, Fragen mit und ohne Fragewort; Wortstellung (S-V-O) nouns: singular vs. plural Orthographie unterschiedliche Schreibung von Homophonen Aussprache Grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus; Grundzüge der Lautschrift TMK Ausgangstexte Längere narrative und szenische Texte; Flyer; Dialoggespräche; Audio- und Videoclips Zieltexte Info-Poster, Kurzvortrag anhand von Stichpunkten</p>	<p>Mögliche Umsetzung Medienbildung: Medienprodukt planen und gestalten Halten eines Kurzvortrags mit Hilfe medialer Unterstützung (MKR 4.1) Themenrelevante Informationen aus Texten und Medien identifizieren, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.2) Verbraucherbildung ggf. Planung von Freizeitaktivitäten</p>
--	---	---	---

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>6.1-1 Unit 1: In the holidays</p>	<p>FKK Schreiben Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten Lesen/Leseverstehen Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen entnehmen Kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</p>	<p>TMK Ausgangstexte: Logbook Postkarte und E-Mail Sach- und Gebrauchstext (background files) Zieltexte: Writing an email/a postcard Writing about the weather Eine Seite mit Text und Bild Logbook FKK Grammatik simple past: be, Tätigkeitsverben (positive/negative statements, questions, short answers) Aussprache und Intonation Einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen Die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren [t], [d], [id], auch Lautschrift Wortschatz Urlaub Wetter Getting in touch Emotions Orthographie</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen (Klasse 5) Über bereits geschehene Alltagsthemen (Wortschatz/ Thematik Klasse 5) sprechen – Übertragung der bekannten grammatischen Strukturen in das simple past Mögliche Umsetzung SMC 7: Understanding new words True and false friends Evtl. SMC 5: Making notes with a crib sheet Vokabelposter „weather“ Lernposter simple past/simple present im Vergleich Lernposter Formalia zur Erstellung von E-Mails Eine Seite mit Text und Bild kann digital erstellt werden und vorgetragen werden. Medienbildung Watch a film! (S. 27) Systematisches Sprachtraining, auch digital (MKR 1.2) Seite mit Text und Bild produzieren (auch digital) (MKR 4.1) Umgang mit Handys etc. (S. 21) Verbraucherbildung The Eden Project – sustainability (Anlass für Klassendiskussion)</p>

		<p>Im Rahmen des Erwerbs der sprachlichen Mittel kontinuierliches Bewusstmachen und Einüben der Orthographie</p> <p>IKK Über Ferien/eine Reise sprechen Neue Nachbarn kennenlernen</p>	
<p>6.1-2 Unit 2: A school day</p>	<p>FKK Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen • Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen 	<p>TMK Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstext (Background file) Einfache diskontinuierliche Texte (Foto/Text, Tabelle/Text) Zieltexte: A short article for the school magazine Writing a conversation Vokabelposter</p> <p>FKK Grammatik Going-to-future Comparison of adjectives Possessive pronouns</p> <p>Aussprache und Intonation Einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen Die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren</p> <p>Wortschatz Schule Natur/Geographie Bühne und Film</p> <p>Orthographie Im Rahmen des Erwerbs der sprachlichen Mittel kontinuierliches Bewusstmachen und Einüben der Orthographie</p>	<p>Mögliche Umsetzung SMC 10: Reading aloud SMC 12: Mediation Vocabulary picture poster erstellen Werbeposter für eigene Produkte erstellen (Superlative verwenden) Eigene Kinoerfahrungen austauschen/dokumentieren Präsentationen über aktuelle britische Musik, hier SMC 18: Finding images online; SMC 20: peer feedback</p> <p>Medienbildung Informationsrecherchen durchführen, themenrelevante Informationen filtern, hier auch Rechte am Bild! (SMC 18) (MKR 2.1, 2.2) Kurzen digitalen Text/kurzes Medienprodukt erstellen (MKR 4/4.1)</p> <p>Verbraucherbildung Nicht relevant</p>

		<u>IKK</u> Schulalltag in Großbritannien Berge und Flüsse Großbritanniens	
6.1-3 Unit 3: Out and about	<u>FKK</u> Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • Am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen • Gespräche beginnen und beenden • Sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen • Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben Lesen/Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Scanning a text – Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen 	<u>TKM</u> Ausgangstexte: Straßenkarten Zieltexte: Lernposter Grammatik Geschichten fortführen (mit Bild und Text) <u>FKK</u> Grammatik relative clauses adverbs of manner subject- and object-questions of-constructions (implizit) Aussprache und Intonation: Reading aloud Einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen Die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren Wortschatz Wegbeschreibungen Gebäude in der Stadt Einkaufen (Kleidung, Lebensmittel) Beschreibung (Gegenstände, Menschen, Tätigkeiten) Orthographie Im Rahmen des Erwerbs der sprachlichen Mittel kontinuierliches Bewusstmachen und Einüben der Orthographie <u>IKK</u> York (S. 70/71) Stadtpläne lesen	Mögliche Umsetzung SMC 8: Scanning Song-Texte schreiben Einkaufssituationen: Rollenspiele Telling the way: durch Bad Berleburg SMC 4: Study posters (zu Grammatikthemen) Medienbildung Internetrecherche „York“; Schwerpunkt Bildrecherche; hier auch Rechte am Bild! Auch Quellenangaben (MKR 2.1, 2.2) Verbraucherbildung Einkaufssituationen Währung Großbritanniens s. auch Medienbildung

<p>6.2-1 Unit 4: On Dartmoor</p>	<p>FKK Lesen/Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (marking up a text) <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (Film „Letterboxing“) 	<p>TMK Ausgangstexte: Bildmaterial Sach- und Gebrauchstexte Gedicht (jigsaw poem) Narrativer Text (a tulip garden) Zieltexte: Ein Gedicht schreiben Bildbeschreibung Dialoge schreiben (zu Filmszene)</p> <p>FKK Grammatik present perfect quantifiers: some/any and their compounds adverbial clauses, adverbs of indefinite time</p> <p>Aussprache und Intonation Einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen Die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren</p> <p>Wortschatz Auf dem Land/Landschaft</p> <p>Orthographie Im Rahmen des Erwerbs der sprachlichen Mittel kontinuierliches Bewusstmachen und Einüben der Orthographie</p> <p>IKK Englische Landschaft kennenlernen (Dartmoor)</p>	<p>Mögliche Umsetzung SMC 18: Finding images SMC 11: Marking up a text SMC 17: Describing pictures SMC 10: Reading aloud Eigene Bilder vorstellen Bildbeschreibungsdiktat Present perfect: Rollenspiele (finding silly excuses why you haven't done something)</p> <p>Medienbildung Watch a film (S. 81)! Internetrecherche zum Dartmoor, auch Bildrecherche (s. Unit 2/3) (MKR 2.1, 2.2)</p> <p>Verbraucherbildung Ggf. Besuch eines Nationalparks</p>
<p>6.2-2 (Unit 5) Celebrate!</p>	<p>FKK Mediation</p>	<p>TMK Ausgangstexte Sprachmittlungstexte (auf Englisch und Deutsch)</p>	<p>Mögliche Umsetzung SMC 9: Taking notes SMC 19: Presenting a photo</p>

	<p>In Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen Gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>Schreiben Kurze Alltagstexte verfassen Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</p>	<p>Sach- und Gebrauchstexte Bildmaterial Hörverstehenstexte</p> <p>Zieltexte Vorgegebene Geschichte in eine andere Perspektive übertragen (diary entry thematisieren) Notizen machen Bildbeschreibung Bericht schreiben</p> <p>FKK Grammatik will-future modal verbs (may/may not/must/mustn't/needn't/should/shouldn't) conditional sentences I <i>Der Kernlehrplan sieht question tags vor – in Access 2 G9 nicht thematisiert (weiter recherchieren).</i></p> <p>Aussprache und Intonation Einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen Die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren</p> <p>[f], [w], [v], auch Lautschrift</p> <p>Wortschatz Feiern, Festivals Britisches Essen Kleidung</p> <p>Orthographie Im Rahmen des Erwerbs der sprachlichen Mittel kontinuierliches Bewusstmachen und Einüben der Orthographie</p>	<p>Andere in Klasse 6 erarbeitete Methoden werden am Ende des Kapitels wieder aufgegriffen und gefestigt. (S. 110/111) S. 110: Plan a class party. Eigene Modekatalog/eigene Modenseite erstellen Modenschau mit Moderation Britisches Essen kochen/Rezepte schreiben (Imperative und Maßeinheiten üben). Kalender/Festtagskalender machen</p> <p>Medienbildung Internetrecherche britische und deutsche Fest- und Feiertage (MKR 2.1, 2.2)</p> <p>Verbraucherbildung Nicht relevant</p>
--	---	--	--

		<u>IKK</u> Britische Feste/Feiertage und Bräuche Britisches Essen	
--	--	--	--

Mittelstufe

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
7.1-1 This is London	<p>FKK Schreiben: Good sentences, final draft Sprechen: Über Ferienerlebnisse sprechen, giving feedback to a text Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: holidays, getting along in London Grammatik: Simple Present, Past Tense (Revision), question tags, Present and Past Progressive Leseverstehen: Eine Straßenkarte/einen U-Bahn-Plan lesen und verstehen Aussprache: Stress and Intonation</p>	<p>TMK Hör-/Sehverstehen: A bus tour of London (p. 28) Lesen/Leseverstehen: About cricket, blogs IKK Sprechen: Einem britischen Touristen in Deutschland helfen Small Talk</p>	<p>Mögliche Umsetzung SMC 12: Giving feedback on a text Feedback zum Text eines Mitschülers geben, um ihn zu verbessern SMC 18: Internet research Internetrecherche zu London (MKR 2.2) SMC 19: Creating a good layout Anhand eines Albums ein gutes Layout gestalten Medienbildung Online research, blog analysis (MKR 1.2, 2.1, 5.1) Verbraucherbildung Planning a few days in London Getting around in London</p>
7.1-2 Welcome to Snowdonia	<p>FKK Hör-/Hörsehverstehen: sich gegenseitig zuhören, Videoblog IKK landeskundliche Texte/Videos über Wales und über die walisische Sprache</p>	<p>FKK Sprechen: describing pictures, feelings and scenes, discussing a literary text (sich in Personen hineinversetzen, aus deren Perspektive argumentieren und schreiben) Wortschatz: jobs, countryside Grammatik: will-future, Conditional sentences I and II, prop word <i>one</i> Aussprache: Stressing the right syllable TMK Schreiben: Writing a short text for an online magazine, making one's own blog</p>	<p>Mögliche Umsetzung SMC 10: Paragraphs and topic sentences SMC 13: Revising your text SMC 5: Using an English-German dictionary Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuches zum Erstellen eines Video-Blogs (MKR 5.3) Medienbildung</p>

		<p>Paragraphs and topic sentences</p> <p>Online research: Wales (compared to one's own region)</p>	<p>Online research: Wales (compared to one's own region) (MKR 2.1, 2.2)</p> <p>SMC 12: Giving feedback on writing</p> <p>Anhand eines readers wird das Schreiben von Textabschnitten, Überarbeiten und Rückmelden geübt (MKR 5.2)</p> <p>z.B. planning a video blog (MKR 4.1)</p> <p>Verbraucherbildung nicht relevant</p>
7.1-3 A weekend in Liverpool	<p>FKK</p> <p>Sprechen: Describing pictures, Argumentieren, Discussing, Everyday English (planning a trip)</p> <p>IKK</p> <p>Liverpool</p>	<p>TMK</p> <p>Schreiben: Structuring a text</p> <p>Hör-Sehverstehen: Fußball-Song, radio report,</p> <p>FKK</p> <p>Wortschatz: sport, free time</p> <p>Grammatik: relative clauses, contact clauses, present perfect with <i>for</i> and <i>since</i>, clauses of reason and result</p> <p>Aussprache: the linking <i>r</i></p>	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>SMC 18: Internet research</p> <p>SMC 19: Creating a good layout for a page or poster</p> <p>SMC 9: Structuring a text</p> <p>SMC 13: Revising your text</p> <p>SMC 12: Giving feedback on writing</p> <p>Medienbildung</p> <p>Zu einem Thema (The Beatles, Liverpool) Informationen im Internet suchen, Bilder und Texte strukturieren und sinnvoll layouten, das Ergebnis selbst überarbeiten und vom Partner kommentieren lassen und anschließend abermals überarbeiten (MKR 1.3, 2.3)</p> <p>SMC 1: structuring vocabulary</p> <p>Wortschatz anhand einer Mindmap strukturieren (MKR 1.2, 1.3)</p>

			Recht am eigenen Bild in GB und D (MKR 4.4) Verbraucherbildung Nicht relevant
7.2-4 My trip to Ireland	FKK Leseverstehen: legends, historical texts (Fact files) IKK Ireland and Dublin, understanding accents	TMK Schreiben: diary entry, short story, describing characters and feelings, short comments Hör-/Sehverstehen: film extract, video clips FKK Wortschatz: travel between different countries Grammatik: modals and substitutes, Simple Past, Past perfect Sprechen: Everyday Englisch – reacting when you don't understand Mediation - A holiday flat (S. 93) IKK Understanding one another across cultures; different languages (S. 95) Regional accents (S. 99)	Mögliche Umsetzung: SMC 10: Paragraphs and topic sentences SMC 12: Giving feedback on writing Absätze und Texte anhand von Zeitmarkern strukturieren und zum Text des Partners Feedback geben SMC 8: Good sentences Schlüsselinformationen in Sätzen gut formulieren SMC 17: Teamwork Arbeit an einer Broschüre im Team mit verschiedenen Funktionen organisieren und einem anderen Team Feedback geben Medienbildung The language of film (dramatische Gestaltungsmittel) (MR 4.2) Verbraucherbildung Nicht relevant
7.2-5 Edinburgh and the Highlands	FKK Mediation: music festivals IKK Edinburgh, Scottish culture	FKK Wortschatz: music and entertainment Grammatik: reflexive pronouns, the passive voice (questions) Sprechen: giving a presentation TMK Schreiben: about an event, completing a story, summary Sprechen: giving a presentation	Mögliche Umsetzung: SMC 18: Internet research SMC 19: Creating a good layout for a page or a poster SMC 22: Giving a presentation Medienbildung Wiederholung der Internetsuche und aller writing skills sowie Erstellung einer Präsentation mit

			<p>sinnvollem Layout (handschriftlich oder digital) und Vortrag der Präsentation (MKR 1.3, 4.2, 5.1)</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>Situation kleiner Unternehmen/aussterbender Handwerke am Beispiel des Dudelsacks kennenlernen</p>
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
8.1-1 Arrival USA	<p>FKK Sprechen: ein Bild und eine Landkarte beschreiben</p>	<p>TMK Medienkompetenz: ein Video verstehen Hör-/Sehverstehen: Videos Informationen zu den USA (im Vergleich zu Deutschland) entnehmen Lesen/Leseverstehen: Kartenmaterial entschlüsseln IKK Landeskundliches Orientierungswissen über die USA erwerben</p>	<p>Mögliche Umsetzung</p> <p>Medienbildung Kurzvideos Informationen entnehmen (MKR 2.2) Verbraucherbildung Nicht relevant</p>
8.1-2 New York (Unit 1)	<p>FKK Schreiben: eine Zusammenfassung schreiben Hör-/Hörsehverstehen: Videos und Hörtexten Informationen entnehmen IKK landeskundliche Texte/Videos über New York</p>	<p>FKK Sprechen: an Gesprächen teilnehmen; Gespräche eröffnen und beenden, auf Gesprächspartner eingehen Wortschatz: American English Grammatik: Gerund, Adverbial clauses/comparisons Aussprache: British vs. American English TMK Schreiben: Zusammenfassungen von nicht-fiktionalen Texten verfassen Online research: internet research New York</p>	<p>Mögliche Umsetzung</p> <p>SMC 9: Mediation SMC 1: skimming and scanning SMC 17: Internet research SMC 13: listening SMC 7: writing a summary SMC 3: the stages of writing SMC 4: structuring texts SMC 5: writing good sentences Medienbildung Internetrecherche und Präsentationen über New York bzw. verschiedene Aspekte der USA (MKR 2.3) Kurzvideos Informationen entnehmen (MKR 2.2) Verbraucherbildung Besonderheiten im amerikanischen Alltag (Verkehr, Konsum, Freizeit, Wall Street...)</p>

<p>8.1-3 New Orleans (Unit 2)</p>	<p>FKK Sprechen: Describing pictures, Discussing, Everyday English (giving advice) IKK Food; Music and Customs (z.B. Thanksgiving) Slavery and its history/ African Americans/Civil Rights Movement</p>	<p>TMK Schreiben: timeline, summary fictional text Hör-/Sehverstehen: nicht relevant FKK Wortschatz: food Grammatik: conditional clauses I-III, Adverbs of degree TMK: Texte erschließen; Textsortenmerkmale erkennen; eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern</p>	<p>Mögliche Umsetzung: SMC 23: Dealing with unknown words SMC 1: Skimming and scanning Mediation SMC 9: Structuring a text SMC 10: selecting relevant information SMC 11: paraphrasing SMC 12: cultural differences SMC 23: dealing with unknown words SMC 18: creating a good layout for a text (timeline) Medienbildung Filmausschnitte bezüglich Atmosphäre und musikalischer Unterma- lung analysieren (MKR 5.2, 5.3) Verbraucherbildung nicht relevant</p>
<p>8.2-4 California (Unit 3)</p>	<p>FKK Leseverstehen: newspaper articles IKK Landeskunde Kalifornien</p>	<p>TMK Schreiben: Texte in beschreibender und erklärender Absicht verfassen, eigene Texte verfassen (S. 87) Hör-/Sehverstehen: den Verlauf einfacher Gespräche verstehen FKK Wortschatz: classroom phrases, allgemeiner Sachwortschatz, newspaper articles Grammatik: adjectives; synonyms and antonyms; future tenses (will-, going-to future, present progressive); defining vs non-defining relative clauses Sprechen: being polite</p>	<p>Mögliche Umsetzung: SMC 12: cultural differences SMC 14: communicating in everyday situations SMC 13: Listening SMC 6: making an outline SMC 5: writing good sentences SMC 15: Viewing MKR 3.3 (being polite, dialogues) Medienbildung Atmosphäre im Film analysieren (MKR 4.2) Verbraucherbildung</p>

			Mensch und Umwelt (Umweltschutz, z.B. Küstenschutz, Sicherstellung Wasserversorgung, Mülltrennung; Waldbrände, intensive Landwirtschaft und ihre Auswirkungen)
8.2-5 South Dakota (Unit 4)	<p>FKK Mediation: cultural differences</p> <p>IKK Native Americans - traditions and modernism American school system</p>	<p>FKK Wortschatz: classroom phrases, American vs British English, school</p> <p>Hör-/Sehverstehen: Videos Informationen entnehmen</p> <p>Grammatik: revision: present and past tenses, simple and progressive; state and activity verbs; indirect speech</p> <p>Sprechen: classroom discourse</p> <p>TMK Schreiben: kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p>Sprechen: Arbeitsergebnisse weitestgehend strukturiert vorstellen</p>	<p>Mögliche Umsetzung: SMC 12: cultural differences SMC 20: describing and presenting pictures SMC 9-12: (Mediation) SMC 17: Internet Research Native American tribes SMC 13: Listening SMC 4: structuring texts SMC 5: writing good sentences SMC 19 Making good slides MKR 2.2 (Presentations Native Americans)</p> <p>Medienbildung Arbeit mit Bild- und Kartenmaterial – Informationsentnahme (MKR 2.2) Text- und Filmanalyse: Atmosphäre, Stimmung und Charakterisierung (MKR 4.2)</p> <p>Verbraucherbildung Bewusste Konsumententscheidung auf historischer/sozialer Grundlage – S. 102 (Mount Rushmore – for or against?)</p>

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>UV 9.1-1 Australia – country and continent</p>	<p>FKK Sprechen – an Gesprächen teilnehmen Agreeing and disagreeing with people’s opinions (In unterschiedlichen Rollen an formellen Gesprächen teilnehmen, auf Beiträge des Gesprächspartners eingehen) Hör-/Hörsehverstehen Double trouble – a television series (längeren Hör- Hörsehtexten die Hauptpunkte und Details entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren) Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: Country and town; Agreeing and disagreeing Grammatik: Revision: Simple present or present progressive; simple past or past progressive, relative clauses Neu: Participle clauses Participle clauses instead of relative clauses</p>	<p>IKK Persönliche Lebensgestaltung Lebenswirklichkeiten andere Länder kennenlernen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben Anglophone Lebenswirklichkeiten global kennenlernen lernen FKK Grammatik Simple present or present progressive; simple past or past progressive; relative clauses; participle constructions Aussprache und Intonation Australian English TMK Ausgangstexte Zeitungsartikel, blog post, Flyer, Romanauszug, videoclips Zieltexte Blog post, argumentative writing Sprachlernkompetenz/Sprachbewusstheit Texterschließungsstrategien Grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben</p>	<p>Wortschatz Medienbildung Finding photos on the internet (MKR 1.4) Verbraucherbildung</p>
<p>UV 9.1-2 The Northeast of England</p>	<p>FKK Sprechen – an Gesprächen teilnehmen Having a discussion (An Gesprächen spontan aktiv teilnehmen; auf Beiträge der Gesprächspartner aktiv eingehen)</p>	<p>IKK Persönliche Lebensgestaltung: Optional: your task- a video about yourself Social media and privacy</p>	<p>Mögliche Umsetzung Medienbildung Kritischer Umgang mit sozialen Medien (MKR 3.1, 4.1, 2.1)</p>

	<p>Hör-/Hörsehverstehen The ball (längeren Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche Einstellungen der Charaktere erkennen)</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz: Relationships and feelings</p> <p>Grammatik: Revision: Simple past or perfect; simple past or past perfect Neu: Modals – used to, would, can, could, must (be), shall, would, should, ought to, may, might</p>	<p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben Social media and privacy</p> <p>FKK</p> <p>Grammatik Modals: used to and would; can could, must (be), shall, should, ought to, may, might</p> <p>Aussprache Intonation</p> <p>TMK</p> <p>Ausgangstexte Gespräche, Sachtexte, Interview, Statistiken, Dramenauszug, blog posts, videoclips</p> <p>Zieltexte Beschreibung, timeline, characterization</p> <p>Sprachlernkompetenz/Sprachbewusstheit Komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit anwenden; ihren mündlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation anpassen</p>	<p>Verbraucherbildung</p>
<p>UV 9.2-1 The Southwest of the USA</p>	<p>FKK</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: A job interview (In unterschiedlichen Rollen an Gesprächen teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie aufrecht erhalten; auf Gesprächsbeiträge eingehen)</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen Radio advertisement A tour guide in monument valley (Dem Verlauf von Gesprächen sowie Videos folgen und ihnen die Hauptpunkte und Details entnehmen)</p>	<p>IKK</p> <p>Persönliche Lebensgestaltung Schreiben von Bewerbung und Lebenslauf</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben Lernen und Arbeiten in anderen Ländern (student jobs in the USA)</p> <p>FKK</p> <p>Grammatik Revision: Gerund or infinitive Neu: Passive Passive of verbs with two objects Infinitive constructions</p>	<p>Mögliche Umsetzung</p> <p>Medienbildung</p> <p>Verbraucherbildung Lebenslauf und Bewerbung</p> <p>StuBO Lebenslauf und Bewerbung</p>

	<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz Character and emotions</p> <p>Grammatik: Revision: Gerund or Infinitive Neu: passive Passive of verbs with two objects Infinitive constructions</p>	<p>Aussprache und Intonation Homophones</p> <p>TMK</p> <p>Ausgangstexte Audio- und Videoclips, didaktisierte Dialoge, job adverts, formal letter, Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>Zieltexte Formal letter, CV, job application</p> <p>Sprachlernkompetenz Komplexere, anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit, grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen</p>	
<p>UV 9.2-2 New Zealand</p>	<p>FKK</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Giving a presentation (Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen)</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen Nicht vorgesehen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz: Travel vocabulary Social and political involvement</p> <p>Grammatik: Revision: Predictions with will, might, going-to, present progressive and going-to future Neu: Future progressive; future perfect; defining/non-defining relative clauses; contact clauses; relative clauses to comment</p>	<p>IKK</p> <p>Persönliche Lebensgestaltung</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben Anglophone Lebenswirklichkeiten kennenlernen</p> <p>FKK</p> <p>Grammatik Revision: Predictions with will, might, going- to future Neu: Future progressive, future perfect; Defining/ non-defining relative clauses; contact clauses; relative clauses to comment</p> <p>Sprachmittlung Gegebene Informationen situationsangemessen weitergeben</p>	<p>Mögliche Umsetzung</p> <p>Medienbildung:</p> <p>Verbraucherbildung</p>

		TMK Ausgangstexte Video clip, blog post, Sach- und Gebrauchstexte, interview, short story Zieltexte Short speech, presentation, creative writing Sprachlernkompetenz/Sprachbewusstheit Umgang mit einer Grammatik	
--	--	---	--

Jahrgangsstufe 10

Hinweis: Da in der Jahrgangsstufe 10 im zweiten Quartal eine mündliche Prüfung stattfindet, bietet sich hierfür (zweites Unterrichtsvorhaben) Unit 1 an. Die anderen Unterrichtsvorhaben sind als Vorschläge zu sehen und können individuell variiert werden.

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
10.1-1 What makes a community? (Unit 2)	<p>TMK einen literarischen Text analysieren (excerpt from a novel)</p> <p>Grammatik: Indirect speech (revision), participle clauses (revision), emphatic structures, the gerund after prepositions</p>	<p>FKK Sprechen: ein Bild beschreiben Medienkompetenz: ein Video verstehen Hör-/Sehverstehen: Videos (Dokumentationen) Informationen entnehmen Lesen/Leseverstehen: mit literarischen Texten arbeiten Schreiben: eine Buchrezension schreiben Grammatik: gerund after prepositions</p> <p>IKK Was macht Gemeinschaft (community) aus?</p>	<p>Mögliche Umsetzung</p> <p>Medienbildung: Prepare an electronic text, refining your presentation techniques (MKR 4.1)</p> <p>Verbraucherbildung</p>
10.1-2 Who are you? (Unit 1)	<p>FKK Sprechen: ein Bild beschreiben und ein Gespräch führen IKK Identität in verschiedenen Facetten</p>	<p>FKK Sprechen: an Gesprächen teilnehmen; Gespräche eröffnen und beenden, auf Gesprächspartner eingehen Wortschatz: identity Grammatik: passive (progressive), Adverbial clauses Schreiben: seine eigene Meinung vertreten</p> <p>TMK Lesen/Leseverstehen: Gedichte, (wissenschaftliche) Sachtexte</p>	<p>Mögliche Umsetzung</p> <p>Medienbildung: Improving your electronic texts (MKR 4.2)</p> <p>Verbraucherbildung Workbook – Toys for different sexes</p>
10.2-3 How is the world changing? (Unit 3)	<p>FKK Sprechen: Describing pictures, Discussing the future, Scientific English, IKK Science and technology: AI, future energy</p>	<p>FKK Schreiben: newspaper articles analysieren, writing a feature article Hör-/Sehverstehen: nicht Wortschatz: science and technology Grammatik: revision: definite article, adverbial phrases,</p>	<p>Mögliche Umsetzung</p> <p>Medienbildung: Artificial Intelligence (AI) (MKR 4.1, 4.2, 4.3, 4.4)</p>

		relative clauses to comment TMK: Texte erschließen; Textsortenmerkmale erkennen; eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern	Verbraucherbildung Folgen unseres Konsumverhaltens, Umweltschutz
fakultativ: 10.2-4	Leseverstehen: Lesen einer Ganzschrift (Jugendroman) oder Texte der Text Challenge	Lesen/Leseverstehen: mit literarischen Texten arbeiten Schreiben: literarische Analyse verschriftlichen TMK: Texte erschließen; Textsortenmerkmale erkennen; eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern	

2. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des Johannes-Althusius-Gymnasiums hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende überfachliche Grundsätze für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den **Englischunterricht** folgende fachliche Grundsätze:

Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in komplexen Unterrichtsvorhaben, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen eingesetzt wird.

Zur Förderung der grundlegenden interkulturellen Handlungsfähigkeit werden authentische Texte und Medien eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln und so ein Orientierungswissen aufbauen. Die Öffnung des Unterrichts (z. B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von native speakers u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.

Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet.

Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. Diagnose und individuelle Förderung sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu self correction und wertschätzender peer correction.

Das Englischlernen ist geprägt von Transparenz und dokumentierter Reflexion über die Sprache und Sprachverwendung (Portfolio), um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile zu fördern.

Mündlichkeit hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

3. Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

3.1 Grundsätze

Die Fachschaft Englisch am Johannes-Althusius-Gymnasium Bad Berleburg beschließt die folgenden verbindlichen Grundsätze zur Leistungsbewertung in den Sekundarstufen I.

Sie bezieht sich dabei auf die derzeit gültigen gesetzlichen Regelungen und curricularen Setzungen:

- Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (§ 48, § 50, § 52, § 70)
- APO S I (§ 6)
- Kernlehrplan Englisch Sekundarstufe I, Gymnasium (G9) (Kapitel 3)

Die Grundsätze der Leistungsbewertung sind dem kompetenz- und standardorientierten Unterricht verpflichtet. Die im Laufe der S I kumulativ erworbenen Kompetenzen im Fach Englisch werden demzufolge vorgabengemäß in Klassenarbeiten, den mündlichen Kommunikationsprüfungen und den Formen der sonstigen Mitarbeit bzw. Lernstandserhebungen auf der Grundlage kriterialer Bewertungsraaster festgestellt, überprüft und beurteilt. Der individuelle Ermessensspielraum des einzelnen Kollegen bewegt sich zulässigerweise nur innerhalb der o.g. Regelungen.

Die Kriterien für die Ermittlung von Leistungsnoten werden hier differenziert ausgewiesen. Dies erfolgt in zweifacher Weise bezogen auf die

- kompetenzorientierten Schwerpunktsetzungen in der jeweiligen Jahrgangsstufe
- Vorgaben des schulinternen Lehrplans Englisch des Johannes-Althusius-Gymnasiums vom 15.08.2023.

Die inhaltliche Füllung ergibt sich aus der konkreten Leistungsbewertung einer Lerngruppe. Unabhängig davon gelten aber für alle Formen und Bereiche der Leistungsmessung in der S I die folgenden Prinzipien:

- konsequenter und nachvollziehbarer Unterrichtsbezug
- alters- und sachgerechte Variation der Aufgabenformen im jeweiligen Kompetenzbereich
- durchgängig transparente Benotung auf der Grundlage der auf Fachschaftsebene vereinbarten Bewertungskriterien
- differenzierte Beurteilung der Teilleistungen, angemessene Gewichtung und plausible Ermittlung der Gesamtnote
- individualisierte Kommentare (in Wortform), die auf der Grundlage des jeweils ermittelten Lernstandes konkrete und wirksame Hinweise zum Weiterlernen geben (bei schriftlicher Form der Leistungsmessung)
- Erprobung variabler Formen einer differenzierten Berichtigung von Fehlern in Klassenarbeiten
- zeitnahe Information der Erziehungsberechtigten in angemessener Weise

Die Vereinbarung *Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* gilt ab dem 30.10.2023. Ihre Verbindlichkeit wird hergestellt durch den Fachkonferenzbeschluss gemäß § 70 (3) SchulG. Die Grundsätze zur Leistungsbewertung werden in regelmäßigen Abständen durch die Fachkonferenz bzw. von der Fachkonferenz eingerichteten Arbeitsgruppen überprüft und gegebenenfalls fortgeschrieben.

3.2 Bewertung schriftlicher Leistungen Sekundarstufe I

- Anzahl und Dauer der Arbeiten pro Schuljahr:

Klasse	D		E		F/L		M	
	Anzahl	Dauer in Unterrichtsstunden	Anzahl	Dauer in Unterrichtsstunden	Anzahl	Dauer in Unterrichtsstunden	Anzahl	Dauer in Unterrichtsstunden
5	6	1	6	bis zu 1			6	bis zu 1
6	6	1	6	1			6	bis zu 1
7	5-6	1-2	5-6	1	5-6	1	5-6	1
8 *	4-5	1-2	4-5	1-2	4-5	1	4-5	1-2
9 *	4	2-3	4	1-2	4	1-2	4	1-2
10 *	3+ZP	2-3	3+ZP	1-2	4	1-2	3+ZP	2

Darüber hinaus werden im Wahlpflichtunterricht der Klassen 9 und 10 (G9) 4 Klassenarbeiten geschrieben (1-2 Unterrichtsstunden).

* In der Klasse 8 findet zusätzlich in D, M und E VERA 8 statt.

* am JAG erstmalig ab dem Schuljahr 2023/24

- Einmal im Schuljahr kann gem. § 6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung (z. B. schriftliche Erarbeitungen während des Unterrichts, kurze schriftliche Lernüberprüfungen, Lerntagebuch, individuelle Zusatzleistungen etc.) ersetzt werden. Dies kann auch in Form einer mündlichen Kommunikationsprüfung erfolgen. In Klasse 10 ist die mündliche Kommunikationsprüfung verpflichtend.
- Der Anteil von offenen Aufgabenformaten soll im Laufe der Schuljahre entsprechend der Vereinbarung der Fachkonferenz Englisch gesteigert werden.
- Es sind keine ein- oder zweisprachigen Wörterbücher zugelassen.
- In die Gesamtnote eines Halbjahres sollen die schriftlichen Leistungen mit ca. 50 % einfließen.

Die Bewertung der schriftlichen Leistungen in der Sekundarstufe I richtet sich nach folgenden drei Skalen:

- a. Gesamtpunktzahl und Anteil von geschlossenen und offenen Aufgaben innerhalb einer Klassenarbeit
- b. Tabelle zur Bewertung der freien Aufgabe in Klassenarbeiten
- c. Punktesystem zur Notenfindung in verschiedenen Stufen

a. Anteil von offenen und geschlossenen Aufgaben innerhalb einer Klassenarbeit

Die Breite der Prozentanteile soll der Lehrkraft einen pädagogischen Freiraum geben, um die Klassenarbeit an das Thema des Unterrichts und den Lernstand der Schüler und Schülerinnen anzupassen.

Klasse	Gesamtpunktzahl (Vorschlag)*	Prozentanteil (%) geschlossener/halboffener Aufgaben	Punktzahl geschlossener/halboffener Aufgaben*	Prozentanteil (%) offener Aufgaben	Punktzahl offener Aufgaben*
5	60	60 – 80	36 – 48	20 – 40	12 – 24
6	70	40 – 70	28 – 49	30 – 60	21 – 42
7	80	30 – 60	24 – 48	40 – 70	32 – 56
8	90	20 – 40	18 – 36	60 – 80	54 – 72
9	100	0 – 20	0 – 20	80 – 100	80 – 100
10	100	0 – 20	0 – 20	80 – 100	80 – 100

* Eine abweichende Wahl der Gesamtpunktzahl ist möglich. Jeder Kollege muss dann das Standardschema zur Punktverteilung bei der freien Textproduktion im Verhältnis angleichen.

b. Raster zur Bewertung der Aufgabe freie Textproduktion* (bei maximal 40 Punkten für die Aufgabe)

Inhalt (40 %) (16 Punkte)					
0 Punkte	1 - 3 Punkte	4 - 6 Punkte	7– 10 Punkte	11 - 13 Punkte	14 - 16 Punkte
Inhaltlich ist der Text so konfus bzw. sachlich falsch, dass ein Bezug zu den im Unterricht besprochenen Inhalten bzw. der Aufgabenstellung nicht festzustellen ist.	Inhaltlich kaum oder falscher Bezug zu den im Unterricht besprochenen Inhalten bzw. mangelhafte Beachtung der Aufgabenstellung.	Inhaltlich nur bruchstückhafter Bezug zu den im Unterricht besprochenen Inhalten bzw. sehr vereinfachte und wenig aussagekräftige Beantwortung der Aufgabenstellung.	Wenig bzw. nur vereinzelter Bezug zu den im Unterricht besprochenen Inhalten bzw. recht einfache, lediglich in Ansätzen differenzierte Beantwortung der Aufgabenstellung.	Bezug zu den im Unterricht besprochenen Inhalten ist feststellbar bzw. durchaus differenzierte und komplexe Beantwortung der Aufgabenstellung.	Deutlicher Bezug zu den im Unterricht besprochenen Inhalten bzw. sehr differenzierte und komplexe Beantwortung der Aufgabenstellung.
Darstellung (60 %)					
Sprachrichtigkeit/Korrektheit (10 Punkte)					
0 Punkte	1 - 2 Punkte	3 - 4 Punkte	5 - 6 Punkte	7 - 8 Punkte	9 - 10 Punkte
Anzahl und der Art der Fehler führen dazu, dass der Text bis auf vereinzelte Passagen nicht zu verstehen ist.	Der Text ist dermaßen fehlerhaft, dass er insgesamt nur sehr schwer zu verstehen ist.	In Mehrzahl der Sätze sind Verstöße gegen grundlegende Regeln der Grammatik bzw. der Rechtschreibung feststellbar. Das Verständnis des Textes wird dadurch erheblich erschwert.	Die Mehrzahl der Sätze ist frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik bzw. der Rechtschreibung. Das Verständnis des Textes wird hierdurch zwar beeinträchtigt, dennoch ist der Text insgesamt verständlich.	Es sind nur vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der Grammatik bzw. der Rechtschreibung feststellbar. Der Text ist insgesamt gut verständlich.	Der Text ist weitestgehend frei von (grundlegenden) Verstößen gegen die Regeln der Grammatik bzw. der Rechtschreibung. Der Text ist sehr gut verständlich.

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (8 Punkte)					
0 Punkte	1 Punkt	2 -3 Punkte	4 - 5 Punkte	5 - 6 Punkte	7 - 8 Punkte
Wortschatz und Strukturen reichen nicht aus, um das Thema lernstufengemäß zu bearbeiten.	Wortschatz und Strukturen sind so begrenzt, dass sie kaum ausreichen, um das Thema zu bearbeiten.	In der Mehrzahl der Sätze sind Schwächen im korrekten und treffenden Gebrauch der Wörter feststellbar, was das Textverständnis erheblich erschwert. Syntaktisch finden sich vor allem einfache Strukturen.	Die Mehrzahl der Sätze ist frei von lexikalischen Verstößen. Der Wortschatz ist allerdings eher begrenzt und wenig komplex, was das Textverständnis beeinträchtigt. Syntaktisch finden sich nur vereinzelt komplexere Strukturen.	Vereinzelt ist eine falsch bzw. nicht angemessene Wortwahl feststellbar. Der Wortschatz reicht insgesamt gut aus, um das Thema zu bearbeiten. Der Text weist eine überwiegend komplexe Syntax auf.	Der Wortgebrauch ist nahezu über den gesamten Text hinweg korrekt und treffend. Der Wortschatz ist komplex und umfangreich. Der Text zeichnet durch eine nahezu durchgängig komplexe Syntax aus.
Strukturiertheit/Textaufbau (6 Punkte)					
0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 - 4 Punkte	5 Punkte	6 Punkte
Im Text finden sich weder Ansätze eines durchdachten Textaufbaus noch die Verwendung von Funktionswörtern.	Der Gedankengang ist kaum gegliedert und nur schwer nachvollziehbar. Funktionswörter werden nicht oder nur unzureichend verwendet. Der Inhalt ist nicht auf Anhieb nachvollziehbar.	Der Gedankengang weist nur in Ansätzen eine erkennbare Gliederung bzw. den Gebrauch von Funktionswörtern auf. Der Inhalt ist für den Leser nicht immer leicht nachvollziehbar.	Der Gedankengang weist eine erkennbare aber nicht immer deutlich gemachte Gliederung bzw. nur vereinzelt den Gebrauch von Funktionswörtern auf. Insgesamt ist der Inhalt jedoch zu verstehen.	Der Gedankengang weist eine erkennbare Gliederung bzw. den angemessenen Gebrauch von Funktionswörtern auf, welches dem Leser das Textverständnis erleichtert.	Der Gedankengang weist eine klare und deutlich erkennbare Gliederung bzw. den umfassenden Gebrauch von Funktionswörtern auf. Der Inhalt des Textes ist für den Leser hierdurch sehr gut verständlich.

***Hinweis:** Das Raster kann mit den entsprechenden Punktzahlen je nach unterrichtlicher Schwerpunktsetzung variiert werden. Hat man zum Beispiel intensiv den Aufbau eines Textes eingeübt, kann die Punktzahl für das Kriterium Strukturiertheit/Textaufbau höher angesetzt werden. Diese Werte muss man dann auf seine Punktzahlen für diese Aufgabe umrechnen. Im vorliegenden Raster ist die Einteilung beispielhaft für 40 Punkte vorgenommen worden.

Bei der Bewertung kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu. Die folgende Tabelle zeigt die mögliche Progression dieser Gewichtung:

Stufe	Gewichtung Inhalt (in Prozent)	Gewichtung Sprache (in Prozent)
5/6	20 – 30	70 – 80
7/8	25 – 35	65 – 75
9/10	30 – 40	60 – 70

c. Punktesystem zur Notenfindung in verschiedenen Stufen

Ab 50 % der erreichbaren Punkte sind die Leistungen mit wenigstens ausreichend (minus) zu bewerten. Die Verteilung der Punkte über 50 % sollte möglichst gleichmäßig über die einzelnen Notenstufen erfolgen (siehe folgende Tabelle).

Gesamtnote	Prozent
1+	96 – 100
1	92 – 95,5
1-	88 – 91,5
2+	83,5 – 87,5
2	79,5 – 83
2-	75,5 – 79
3+	71,5 – 75
3	67 – 71
3-	63 – 66,5
4+	58,5 – 62,5
4	54 – 58
4-	50 – 53,5
5+	44 – 49,5
5	38,5 – 43,5
5-	33 – 38
6	0 – 32,5

3.3 Verpflichtende Formate

Klassenarbeiten in der Erprobungsstufe (5/6)

- Schreiben: Bestandteil jeder Klassenarbeit
+ mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel
- Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen:
jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit obligatorisch zu überprüfen

Klassenarbeiten in Stufe 1 (7/8)

- Schreiben: Bestandteil jeder Klassenarbeit
+ mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel
- Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen:
jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit obligatorisch zu überprüfen

Klassenarbeiten Stufe 2 (9/10)

- Schreiben: Bestandteil jeder Klassenarbeit
+ mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung); zusätzlich möglich: isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel
- Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen:
jeweils mindestens einmal innerhalb **von Stufe 2** im Rahmen einer Klassenarbeit obligatorisch zu überprüfen
Wichtig: in Klasse 10 (letzte Jgst. Sek. I) obligatorisch: mündliche Kommunikationsprüfung als Ersatz für eine Klassenarbeit

3.4 Bewertung sonstiger Leistungen Sekundarstufe I

- a. Grundsätze der Leistungsbewertung im Bereich sonstige Mitarbeit
- b. Kompetenzerwartungen Sekundarstufe 1: Bewertungshilfe

- a. Grundsätze der Leistungsbewertung im Bereich sonstige Mitarbeit

Die Leistungen der sonstigen Mitarbeit sollen bei der Ermittlung der Gesamt-Zeugnisnote mit ca. 50 % berücksichtigt werden.

Eine ganzheitliche und pädagogisch begründete Bewertung der fremdsprachlichen Handlungsfähigkeit in den verschiedenen Leistungsschwerpunkten soll Grundlage der Leistungsbewertung sein.

Leistungsbereiche der Bewertung	Stufen 5+6	Stufen 7+8	Stufe 9+10
<p><i>I. Kommunikative Kompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - individuelle Beiträge zum Unterrichtsgeschehen - verstehende/ kommunikative Beiträge /Sprachproduktion - kooperative Beiträge zum Unterrichtsgeschehen -Team- und Gruppenarbeit - szenisches Spiel - an Gesprächen teilnehmen <p>Kriterien für die Beurteilung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Quantität <p><i>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel im Mündlichen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Korrektheit - Wortschatz - Aussprache - Lesekompetenz (Sprachmittlung) 	30 %	30 %	30 %
<p><i>II. Schriftliche Übungen</i></p> <p><i>mit ABF I - III</i></p>	2 pro Hj	2 pro Hj	2 pro Hj

III. Heftführung / Arbeitsorganisation - Hausaufgaben - Portfolio - Dossier				Bereiche II- IV 20 %
IV. Referate - kurze Exposés (Information der Lerngruppe) - Referat über einen Themenkomplex / Autor / Roman etc. - Projektarbeiten in GA	Zusätzlicher Pluspunkt			

b. Kompetenzerwartungen Sekundarstufe I: Bewertungshilfe

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung der am Ende der Stufe 6, 8 und 10 geforderten Kompetenzen (Stufe 9 und 10 G9 in Arbeit). Besonders die dritte Spalte (Aufgabenstellungen/Aufgabenformate) kann als Orientierung für abprüfbare Leistungen dienen. Diese sind auch im schulinternen Curriculum für die jeweilige Jahrgangsstufe zu finden.

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufen 5/6

Leistungsbeurteilung, Bereich sonstige Mitarbeit

kommunikative Kompetenzen	Materialgrundlagen/Teilkompetenzen	Aufgabenstellungen/Aufgabenformate	durchgeführt
Hörverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Texte des Lehrwerks • Alltagssituationen: Äußerungen einzelner Gesprächsteilnehmer • selektiv/detailliert • personenbezogene Informationen/ Auskünfte • native speaker verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen beantworten • mit Hilfe eines Rasters Notizen machen • richtig/falsch-Aussagen • Lückentexte • Satzanfänge fortsetzen • multiple-choice-Aufgaben 	
Sprechen zusammenhängend	<ul style="list-style-type: none"> • Texte des Lehrwerks lesen • Rollenspiele (anfangs notizgestützt) durchführen • Alltagsgespräche • Informationen erfragen/Auskunft geben 	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstände/Bilder/Personen beschreiben • Dialoge und Rollenspiele vortragen • Rollenkarten • Meldekettchen 	

an Gesprächen teilnehmen	<ul style="list-style-type: none"> • am Unterrichtsgespräch teilnehmen, auf Beiträge der Mitschüler eingehen • Gedichte vortragen • Aussprache: brit. Englisch 	<ul style="list-style-type: none"> • Quiz • Kugellager • placemat-Vorträge • Partnerinterview 	
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Texte (v.a. Alltagssituationen) und Dialoge • Globalverstehen von einfachen Dialogen und Geschichten • selektive und detaillierte Informationsentnahme 	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen beantworten • mit Hilfe eines Rasters Notizen machen • richtig/falsch-Aussagen • Lückentexte • Satzanfänge fortsetzen • multiple-choice-Aufgaben 	
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • eigene einfache Texte in Anlehnung an Texte und Dialoge aus dem Lehrwerk verfassen • einfache Notizen anfertigen • Ideen sammeln und strukturieren • Texte strukturieren 	<ul style="list-style-type: none"> • brainstorming • mindmapping • poems • dialogues • picture stories • persönliche Alltagstexte schreiben (z.B. Emails, postcards, letters, • diary entries, über sich und seine Familie/Freunde schreiben) • Überschriften finden • Texte aus anderen Perspektiven schreiben 	
Sprachmittlung	<p>Mediation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Materialgrundlage: Lehrbuchtexte, Hörtexte • englische mündliche Informationen auf Deutsch weitergeben • deutsche mündliche Informationen auf Englisch weitergeben • in einem Text gezielt nach Informationen suchen und in der jeweils anderen Sprache wiedergeben 	<ul style="list-style-type: none"> • Dialoge schriftlich vervollständigen • Partnerdialoge vorbereiten und vervollständigen • Informationsbroschüre übersetzen • Arzt anrufen • Aus Hörtexten Informationen entnehmen und auf Deutsch weitergeben • Wegbeschreibung 	

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufen 7/8

Leistungsbeurteilung, Bereich sonstige Mitarbeit

kommunikative Kompetenzen	Materialgrundlagen/Teilkompetenzen	Aufgabenstellungen/Aufgabenformate	durchgeführt
Hörverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Texte des Lehrwerks • Liedtexte verstehen • Durchsagen verstehen • Radio programmes/interviews • native speaker verstehen (American English/British English) • selektiv/detailliert 	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Phoneme unterscheiden • öffentliche Durchsagen wiedergeben • Lieder: Aufgaben zum selektiven Verständnis • richtig/falsch-Aussagen • Fragen beantworten • multiple-choice-Aufgaben • Satzanfänge fortsetzen 	
Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • zusammenhängend • an Gesprächen teilnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte des Lehrwerks lesen • Informationen erfragen/Auskunft geben • Intonation mehrsilbiger Wörter • Aussagen anderer Personen wiedergeben (indirekte Rede) • Rollenspiele durchführen • am Unterrichtsgespräch teilnehmen, auf Beiträge der Mitschüler eingehen • Gedicht vortragen 	<ul style="list-style-type: none"> • Dialoge und Rollenspiele vorbereiten und vortragen • Quiz • Kugellager • placemat-Vorträge • Partnerinterview • Dialog: gemeinsam Pläne machen • Kurzvortrag halten • One-minute talks • Bildbeschreibung • Diskussionsaufgaben/Meinung begründen, grafisches Material beschreiben (z.B. Karten, Statistiken, Diagramme) 	
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Textsorten: fiktional/non-fiktional • zunehmend komplexere Texte und Dialoge, auch aus unbekanntem Zusammenhang • Globalverstehen von Dialogen und anderen Texten • selektive und detaillierte Informationsentnahme • Skimming und Scanning 	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen beantworten • mit Hilfe eines Rasters Notizen machen • richtig/falsch-Aussagen • Lückentexte • Satzanfänge fortsetzen • multiple-choice-Aufgaben • falsche Aussagen korrigieren 	

<p>Schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte in Anlehnung an Texte und Dialoge aus dem Lehrwerk verfassen • Ideen sammeln und strukturieren • Texte strukturieren (Abschnitte, geordnete Ideen) • Charakteristika verschiedener Textsorten erkennen können und eigene Texte verfassen können (s. rechte Spalte) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bildbeschreibung • Beschreibung von Charakteren • eigenen Schreibstil verbessern (z.B. mit Verbindungswörtern und Adjektiven; eigene Texte korrigieren) • brainstorming • mindmapping • poems • dialogues • picture stories • persönliche Alltagstexte schreiben (z.B. Emails, postcards, letters, diary entries, über sich und seine Familie/Freunde schreiben, blogs) • school essays • reports • summary • comment • letter to a magazine • writing a story • handout for a presentation • Überschriften finden • Texte aus anderen Perspektiven schreiben 	
<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Information • mündliche Information 	<p>Mediation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Materialgrundlage: Lehrbuchtexte, Hörtexte • englische mündliche Informationen auf Deutsch weitergeben • deutsche mündliche Informationen auf Englisch weitergeben • in einem komplexeren Text gezielt nach Informationen suchen und in der jeweils anderen Sprache wiedergeben 	<ul style="list-style-type: none"> • Dialoge schriftlich vervollständigen • Partnerdialoge vorbereiten und vervollständigen • Informationsbroschüre übersetzen • Aus Hörtexten Informationen entnehmen und auf Deutsch weitergeben • Paraphrasieren 	

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufen 9/10

Leistungsbeurteilung, Bereich sonstige Mitarbeit

kommunikative Kompetenzen	Materialgrundlagen/Teilkompetenzen	Aufgabenstellungen/Aufgabenformate	durchgeführt
Hörverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Texte des Lehrwerks • Liedtexte verstehen • Radio programmes/interviews • native speaker verstehen (Australian/Canadian English) • selektiv/detailliert 	<ul style="list-style-type: none"> • Lieder: Aufgaben zum selektiven Verständnis • Durchsagen wiedergeben • richtig/falsch-Aussagen • Fragen beantworten • multiple-choice-Aufgaben • Textanfänge fortsetzen • Notizen machen • Textbausteine zuordnen 	
Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • zusammenhängend • an Gesprächen teilnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte des Lehrwerks lesen • Informationen erfragen/Auskunft geben • Rollenspiele durchführen • am Unterrichtsgespräch teilnehmen, auf Beiträge der Mitschüler eingehen • Planung und Durchführung von Präsentationen und Projekten • Gedicht vortragen • Fachwortschatz Textbesprechung 	<ul style="list-style-type: none"> • Dialoge und Rollenspiele vorbereiten und vortragen • Quiz • Rollenkarten • placemat-Vorträge • Partnerinterview • think – pair – share • mündliche Zusammenfassung • Vortrag/Präsentation halten • Visualisierungsformen in Präsentationen einsetzen/versprachlichen • Präsentationen von Mitschülern beurteilen • One-minute talks • Bildbeschreibung • strukturierte Diskussion durchführen • grafisches Material beschreiben (z.B. Karten, Statistiken, Diagramme) 	

<p>Leseverstehen (immer im Zusammenhang mit Sprechen und Schreiben zu beurteilen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Textsorten: fiktional/non-fiktional • zunehmend komplexe Texte und Dialoge, auch aus unbekanntem Zusammenhang • Globalverstehen von Dialogen und anderen Texten • selektive und detaillierte Informationsentnahme • Skimming und Scanning • Stilmittel erkennen und erklären • Spannungsbogen • Charaktere beschreiben und analysieren • plot, setting, atmosphere beschreiben und analysieren • Aufgabenstellungen verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen beantworten • mit Hilfe eines Rasters Notizen machen • richtig/falsch-Aussagen • Satzanfänge fortsetzen • multiple-choice-Aufgaben • falsche Aussagen korrigieren • z. B. understanding adverts • z. B. Adjektive einem Charakter zuordnen • Wie beschreibe ich ein Diagramm? • Einüben von Operatoren 	
<p>Schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte in Anlehnung an Texte und Dialoge aus dem Lehrwerk verfassen • Ideen sammeln und strukturieren • Texte strukturieren (Abschnitte, geordnete Ideen) • Charakteristika verschiedener Textsorten erkennen können und eigene Texte verfassen können (s. rechte Spalte) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bildbeschreibung • Bildgeschichte erzählen • Beschreibung und Analyse von Charakteren • eigenen Schreibstil verbessern (z.B. mit Verbindungswörtern und Adjektiven; eigene Texte korrigieren) • brainstorming • mindmapping • Dialoge • persönliche Alltagstexte schreiben (z. B. E-Mails, letters, blogs) • Lebenslauf • Geschäftsbrief • letter to the editor • school essays • Bericht • Inhaltsangabe • Gliederung erstellen • Kommentar • Argumentation schreiben 	

		<ul style="list-style-type: none"> • creative writing: writing a story/an ending • handout for a presentation • Texte aus anderen Perspektiven schreiben • Gefühle beschreiben 	
Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Information • mündliche Information 	Mediation <ul style="list-style-type: none"> • Materialgrundlage: Lehrbuchtexte, Hörtexte • englische mündliche Informationen auf Deutsch weitergeben • deutsche mündliche Informationen auf Englisch weitergeben • in einem komplexeren Text gezielt nach Informationen suchen und in der jeweils anderen Sprache wiedergeben 	<ul style="list-style-type: none"> • Dialoge schriftlich vervollständigen • Partnerdialoge vorbereiten und vervollständigen • Informationsbroschüre übersetzen • Aus Hörtexten Informationen entnehmen und auf Deutsch weitergeben • Paraphrasieren 	

3.5 Leistungsrückmeldung

- Beurteilungsbogen/Bewertungshilfe
- Lehrer:innenfeedback
- Schüler:innenfeedback

a. Beurteilungsbogen für die Sonstige Mitarbeit/Bewertungshilfe (Vorschlag)

PROGRESSION					
Die Note „ungenügend“ entspricht keiner der benannten Anforderungen und umfasst Basiskonntnisse, die in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.	Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.
	Mangelhaft	Ausreichend	Befriedigend	Gut	Sehr gut
Quantität der Mitarbeit	Arbeitet fast nie mit, muss meist dazu aufgefordert werden, z.T. Leistungsverweigerung	Arbeitet selten mit und meist erst nach Aufforderung	Arbeitet meist unaufgefordert mit, z.T. bedarf es der Aufforderung	Arbeitet häufig mit, bedarf keiner Aufforderung	Arbeitet in jeder Stunde mit

Qualität der Mitarbeit	Kann Gelerntes nicht oder nur sehr fehlerhaft wiedergeben und nicht anwenden	Kann Gelerntes in Grundzügen wiedergeben, aber meist nicht anwenden	Kann Gelerntes wiedergeben und häufig auch anwenden	Kann Gelerntes wiedergeben, auf bekannte Probleme und gelegentlich darüber hinaus anwenden und ein Urteil bilden, kann Sachverhalte hinterfragen	Kann Gelerntes wiedergeben, auf neue Probleme anwenden, ein fundiertes Urteil bilden, findet z. T. kreative Lösungen und hinterfragt immer
Gesprächsverhalten	Keine Argumentation erkennbar, kein Eingehen auf andere, fast nur Ein-Wort-Beiträge	Argumentationen und Begründungen in Ansätzen, sporadisches Eingehen auf andere, häufige Kurzbeiträge	Argumentiert und begründet häufig, sowohl Kurzbeiträge als auch umfangreichere Sätze	Diskutiert meist mit anderen, kann argumentieren und begründen, Beiträge in umfangreichen Sätzen	Argumentiert stets aktiv mit anderen, begründet, durchdachte Beiträge in ganzen, komplexen Sätzen
Beherrschung von Fachmethoden und Fachsprache bzw. Fremdsprache	Kann die gelernten Methoden so gut wie nicht anwenden und verwendet die Fachsprache nicht; zeigt erhebliche Mängel in Grammatik, Wortschatz und Aussprache der Zielsprache.	Kann die gelernten Methoden häufig nicht anwenden und beherrscht nur zu geringen Teilen die Fachsprache; zeigt deutliche Mängel in Grammatik, Wortschatz und Aussprache der Zielsprache, fragt/antwortet oft in der Muttersprache.	Kann gelernte Methoden anwenden, stößt in der Umsetzung z. T. allerdings auf Schwierigkeiten, beherrscht die Fachsprache zufriedenstellend; zeigt teilweise Mängel in Grammatik, Wortschatz und Aussprache der Zielsprache, fragt/antwortet selten in der Muttersprache.	Kann die gelernten Methoden sicher anwenden und beherrscht die Fachsprache; beherrscht Grammatik, Wortschatz und Aussprache der Zielsprache im Allgemeinen gut, fragt/antwortet nur in Ausnahmefällen in der Muttersprache.	Kann gelernte (und z. T. auch unbekannte) Methoden sehr sicher anwenden und sich in der Fachsprache ohne Probleme äußern; beherrscht Grammatik, Wortschatz und Aussprache der Zielsprache, versucht, selbst schwierige Fragen zunächst in der Zielsprache zu formulieren.
Eigeninitiative und Selbstständigkeit	Arbeitet fast kaum und nur nach mehrfacher Aufforderung, bittet nicht um Hilfe und holt bei Krankheit nichts nach	Arbeitet nur nach Aufforderung und fragt selten um Hilfe/fragt ständig um Hilfe (kein Zuhören/ Lesen der Arbeitsanweisungen)	Arbeitet angemessen, manchmal bedarf es Aufforderungen, stellt meist nötige Rückfragen	Beginnt sofort, stellt Rückfragen sofern sie nötig sind, arbeitet kontinuierlich	Arbeitet kontinuierlich und versucht Zusammenhänge und Kontexte zu klären, gibt anderen Hilfestellungen
Zusammenarbeit mit einem Partner/einer Gruppe	Geht selten auf andere ein, wirkt desinteressiert, behindert die Partner/Gruppenarbeit, unzuverlässig	Bringt sich wenig ein, kaum Eingehen auf andere, wirkt desinteressiert	Geht oft auf andere (sachlich) ein, kann meist ergebnisorientiert arbeiten mit zufriedenstellendem Ergebnis	Geht auf andere sachlich ein, kann mit anderen ergebnisorientiert und erfolgreich arbeiten	Ergreift die Initiative, bespricht sachlich und verhält sich kooperativ, kann mit anderen ergebnisorientiert und erfolgreich arbeiten
Darstellung von Arbeitsergebnissen	Kann meist eigene Arbeiten nicht darstellen	Kann Arbeiten im Ansatz, aber meist ungeordnet/aneinanderreihend darstellen	Stellt Arbeiten in angemessener Weise vor	Stellt Arbeiten (häufig freiwillig) gut vor	Stellt Arbeiten (häufig freiwillig) sehr verständlich, übersichtlich und interessant dar
Vor- und Nachbereitung von Unterricht	Meist unvorbereitet (vergessene/unvollständige Arbeitsmaterialien, Hausaufgaben, ...), beginnt unpünktlich, hat Schwierigkeiten der Stunde zu folgen (wg. Hausaufgaben und Materialien)	Arbeitsmaterial nicht immer komplett mit, Hausaufgaben meist erledigt, aber häufig oberflächlich, beginnt oft nicht pünktlich mit der Arbeit, benötigt Zeit, um sich im Unterrichtsgeschehen orientieren zu können	Hat Arbeitsmaterial meist mit, Hausaufgaben meist erledigt, meist pünktlicher Beginn mit der Arbeit	Fast immer Arbeitsmaterialien mit, fast immer fundierte Hausaufgabenerledigung, beginnt fast immer pünktlich mit der Arbeit	Immer sämtliches Arbeitsmaterial mit, ständig gut erledigte Hausaufgaben, z. T. mit zusätzlichen Materialien, immer pünktlicher Arbeitsbeginn, bereitet sich gut vor und nach (z. T. auch mit weiterführenden Materialien)

Quelle: Leistungsbewertung im Fach Englisch, Joseph-König-Gymnasium, Haltern am See. <https://www.joseph-koenig-gymnasium.de/wp-content/uploads/Englisch-Grundsätze-der-Leistungsbewertung-Sek.-I-und-II-2018-11-28.pdf>

b. Lehrer:innenfeedback

Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmäßig Rückmeldung über erbrachte Leistungen von der Lehrperson. Dies kann geschehen in Form von, z. B.

- Besprechung der schriftlichen Arbeiten
- Information der Schülerinnen und Schüler über den momentanen Leistungsstand
- punktuelle Kontrolle von Einzelleistungen (z. B. Hausaufgaben, Vokabelheft einsammeln)
- mündliche Rückmeldung in Gruppenarbeitsphasen
- Rückmeldung zu Referaten/Präsentationen

c. Schüler:innenfeedback

Die Schülerinnen und Schüler sind angehalten, sich untereinander eine Rückmeldung zu geben. Dies kann geschehen in Form von, z. B.

- mündlicher Rückmeldung zu HA
- peer-correction-Bögen für schriftliche Texte
- Beobachtungsbögen zu Präsentationen/Referaten
- Bezug auf mündliche Beiträge von Mitschüler:innen

4. Lehr- und Lernmittel

Lehrwerk:

English G9 Access, Cornelsen Verlag

- Buch (Lehrmittel JAG)
- Workbook (von Eltern angeschafft)

Zusatzmaterialien:

Begleitmaterialien zum Lehrwerk:

Unterrichtsmanger Plus Online inkl.:

- Lehrerhandreichungen
- Ordner „Fördern und Fordern“
- Audio-CD, DVD